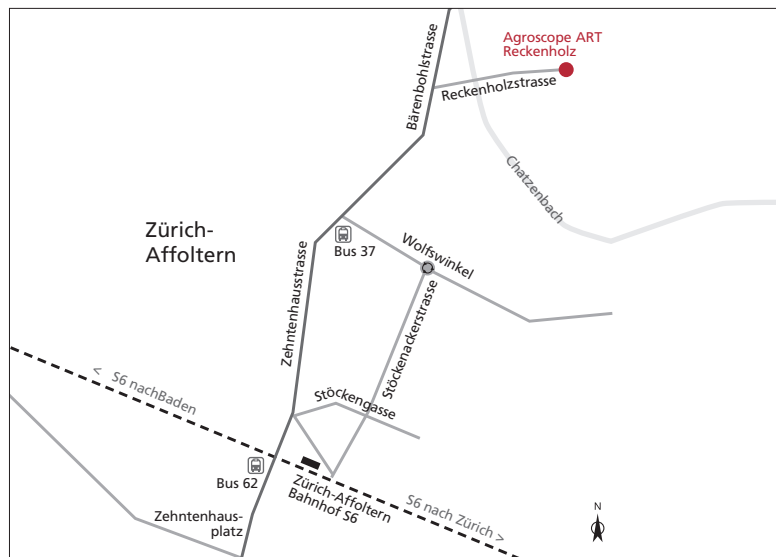


Anreise mit dem Auto



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
S-Bahn S6 oder Bus 62 ab Zürich-Oerlikon bis Bahnhof Zürich-Affoltern, Rest zu Fuss (ca. 11 Min.)

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Ursula Kläger
Reckenholzstrasse 191, CH-8046 Zürich
Telefon 044 377 72 26, Fax 044 377 72 01
E-Mail: ursula.klaeger@art.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Agroscope

Donnerstag, 27. Januar 2011

Ergebnisse der Freilandversuche mit gentechnisch verändertem Weizen

im Rahmen des NFP 59

ART-Tagung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches
Volkswirtschaftsdepartement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

ART-Tagung 2011

Worum geht es?

Das Nationale Forschungsprogramm (NFP 59) «Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen (GVP)» befasst sich mit ökologischen, sozialen, ökonomischen, rechtlichen und politischen Fragen zu gentechnisch veränderten Pflanzen in der Schweiz. Innerhalb des NFP 59 umfasst das Konsortium-Weizen 9 Projekte, die von 2008 bis 2010 in Feldversuchen in Zürich-Reckenholz und Pully (bei Lausanne) gentechnisch veränderten Sommerweizen mit erhöhter Mehltaresistenz untersucht haben.

An der Tagung werden nun die wissenschaftlichen Ergebnisse vorgestellt. Folgende Fragen stehen im Zentrum:

- Hat die genetische Veränderung wie beabsichtigt, die Resistenz der Testsorten gegenüber anderen Pilzkrankheiten erhöht?
- Wie hat sich der gentechnisch veränderte Weizen im Feld verhalten?
- Was für Auswirkungen konnten auf Mykorrhiza, nützliche Bodenbakterien, Bodenfauna und auf Pflanzen lebende Insekten beobachtet werden?
- Welchen Einfluss haben die Umwelt und die Konkurrenzverhältnisse im Feld auf die gentechnisch veränderten Weizenpflanzen?

- Wie fit sind Kreuzungen von Weizen mit einem verwandten Wildgras?
- Konnte Auskreuzung auf nicht gentechnisch veränderten Weizen festgestellt werden?

An dieser Tagung sollen die präsentierten Resultate diskutiert werden. Dabei möchte das NFP 59 unter anderem auch von involvierten Interessvertretern erfahren, was die Ergebnisse für sie bedeuten.

Wer ist angesprochen?

Die Tagung richtet sich an Personen aus der Forschung, von Behörden, Verwaltung, Fachorganisationen, Politik, Fachpresse sowie an alle weiteren Interessierte.

Ort und Zeit:

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Vortragssaal, Reckenholzstrasse 191, CH-8046 Zürich
Donnerstag, 27. Januar 2011, 9:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung und Auskunft:

Ursula Kläger, Agroscope ART, Postfach, CH-8046 Zürich, Telefon +41 44 377 72 26
ursula.klaeger@art.admin.ch
Online-Anmeldung

Anmeldeschluss:

Montag, 10. Januar 2011
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ergebnisse der Freilandversuche mit gentechnisch verändertem Weizen

Zeit	27. Januar 2011	Moderation: Beat Glogger
9:00	Ankunft/Registrierung	
9:30	Begrüssung	Paul Steffen, Direktor Forschungsanstalt ART
9:40	Begrüssung	Dirk Dobbelaere, Präsident Leitungsgruppe NFP59
9:50	Ein steiniger Weg? - Entstehung, Ziele und Antragstellung des Konsortium-Weizen - Wie forschungsverträglich ist das Gentechnik-gesetz? - Versuchsplanung und Sicherheit - Kommunikation Schlussfolgerungen und Diskussion	Beat Keller, Uni Zürich Stefan Kohler, VISCHER, Zürich Michael Winzeler, Forschungsanstalt ART Wilhelm Gruissem, ETH Zürich Beat Keller, Uni Zürich
10:50	Pause	
11:20	Verbesserte Mehltaresistenz: Was zeigen uns die Feldversuche? - Wie resistent sind die verbesserten Sorten? - Ertrag und Verhalten gegenüber andern Pilzkrankheiten - Pilzresistenz und molekulare Analyse - Wie reagieren transgene Weizenpflanzen auf ihre Umwelt? Schlussfolgerung und Diskussion	Beat Keller, Uni Zürich Fabio Mascher, Forschungsanstalt ACW Christof Sautter, ETH Zürich Bernhard Schmid, Uni Zürich Wilhelm Gruissem, ETH Zürich
12:20	Mittagessen	
13:50	Gibt es unerwünschte Auswirkungen auf Organismen? - Nützliche Bodenfauna - Nützliche Bodenpilze – Beispiel Mykorrhiza - Nützliche Bodenbakterien - Insekten und Nahrungsnetze Schlussfolgerungen und Diskussion	Wolfgang Nentwig, Uni Bern Yi Song, Thomas Boller, Uni Basel Joana Meyer, Monika Maurhofer, ETH Zürich Jörg Romeis, Forschungsanstalt ART Franz Bigler, Forschungsanstalt ART
14:50	Pause	
15:20	Auskreuzung: Was konnte beobachtet werden? - When wheat crosses with wild relatives - Auskreuzung auf Weizen – Ergebnisse von 3 Versuchen Schlussfolgerungen und Diskussion	François Felber, Uni Neuchâtel - Andrea Foetzki, Forschungsanstalt ART - Fabio Mascher, Forschungsanstalt ACW - Bernhard Schmid, Uni Zürich Franz Bigler, Forschungsanstalt ART
16:05	Zukunft der Pflanzen-Biotechnologie in der Schweiz: Bilanz des Weizenkonsortiums	Beat Keller, Uni Zürich Wilhelm Gruissem, ETH Zürich
16:20	Schlussdiskussion	Beat Glogger, Umsetzungsbeauftragter NFP59
16:50	Schlusswort	Dirk Dobbelaere, Präsident Leitungsgruppe NFP59
17:00	Ende der Veranstaltung	

